



## EMPFEHLUNGEN ZUM UMGANG MIT E-ZIGARETTEN & CO.

1.

E-Zigaretten sind überhaupt keine Produkte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Der Einfluss von Nikotin auf die Hirnentwicklung darf nicht verharmlost werden.

2.

Der Konsum von E-Zigaretten ist schädlich. Die Gefahr, abhängig zu werden, ist groß!

3.

E-Zigaretten sind aber höchstwahrscheinlich risikoärmer als die Tabakzigarette. Wenn sie bei Erwachsenen zur Schadensminderung auf dem Weg zum Rauchstopp richtig eingesetzt werden, können sie allerdings den Ausstieg erleichtern.

## HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR SCHULEN

Verbot von nikotinfreien wie nikotinhaltenen Produkten auf dem gesamten Schulareal. (E-Zigaretten, Snus, Tabakzigaretten)

Bestehendes Regelwerk überprüfen.

→ Wie klar ist unser Regelwerk den Schüler\*innen und dem Kollegium?

Maßnahmen bei Regelübertretungen kennen.

→ Was machen wir, wenn wir Jugendliche mit Produkten erwischen?

→ Welche Haltung nehmen wir als Team ein?

→ Wie gehen wir vor?

→ Im Sinne der Früherkennung ein erstes Schüler\*innen-Gespräch führen.

Hinschauen, wahrnehmen und wenn notwendig Präsenz erhöhen sowie darüber sprechen.

Elternzusammenarbeit: Information, Vorgehen in der Schule, evtl. über Risiken aufklären.

→ Haltung: Nur gemeinsam können wir unsere Kinder schützen.

**Hinschauen und präsent sein kann eine große Wirkung haben!**



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION